

Welche Erde ist die beste für meine Beete?

Wenn Sie ein **Beet neu anlegen** wollen, dann reicht es vielleicht nicht, einfach nur die Erde umzugraben. Denn manche Pflanzen stellen spezielle Anforderungen an den Boden. Aber nicht immer müssen Sie gleich teure Spezialerde kaufen. Welche Erde sich am besten eignet, hängt von der Art der Pflanzen ab.

Wenn Sie Pflanzen mit einem hohen Nährstoffbedarf einpflanzen wollen, dann können Sie Ihre Gartenerde mit gut verrottetem Kompost oder Tiermist anreichern. Lockerer wird der Boden dagegen durch Beimischung von Sand oder feinem Kies. Rhododendron braucht leicht sauren Boden und für die Anzucht ist keimfreies Substrat sinnvoll.

Unterschiedliche Sorten von Erde:

- **Blumenerde:** humusreiches gemischtes Substrat, für Blumenrabatten
- **Pflanzenerde:** universell verwendbar, meist höherer Tongehalt
- **Anzuchterde:** möglichst keimfrei, extra locker, oft mit Zusatz von Vulkangestein
- **Komposterde:** gut verrotteter, reifer Kompost oder Tiermist
- **Spezialerde,** zum Beispiel **Rhododendron-**, **Kräuter-** oder **Rosenerde:** optimale Nährstoffzusammensetzung für spezielle Pflanzen



Tipp: Mit Sand können Sie zu feste Gartenerde selber leicht auflockern und durch Kompost den Nährstoffgehalt erhöhen.